



- 25-jährige Expertise und Erfahrung in Gesundheitsprojekten
- Interdisziplinärer, qualifizierter Trainer\*innen-Pool
- Konzeptentwicklung durch eine Expert\*innengruppe mit fachlicher Unterstützung der BZgA
- Ein Pool flexibel kombinier- und einsetzbarer Bausteine für eine ganzheitliche Umsetzung von GGW.
- Spaß, Motivation Und Leidenschaft
- Unterstützung bei der Aquisie entsprechender Sach- und Finanzmittel

## OUTCOME: WAS WIR BEWIRKEN

### Partner im Sozialraum

- Netzwerkarbeit zum Thema Gesundheit
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in ausgewählten Bereichen der Gesundheitsförderung in der Zusammenarbeit mit der Kita / Familienzentrum
- Gemeinsames Gesundheitsverständnis
- Bündelung der Ressourcen durch Zusammenarbeit

### Kinder in den Einrichtungen

- Praktische Erfahrungen und positive Erlebnisse mit Ernährung, Bewegung und Stressregulation
- Unterstützung beim Aufbau von Resilienz

### Pädagogische Fachkräfte und Leitung

- Sensibilisierung und Wissenserwerb in ausgewählten Bereichen der Gesundheitsförderung
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in ausgewählten Bereichen der Gesundheitsförderung
- Teamentwicklung - positives Teamgefühl
- Stärkung und Fortbildung der Leitung, insbesondere mit dem Fokus „gesund Führen“

### Strukturelle Auswirkungen

- Abstimmung von Angeboten und Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses für ihre Beiträge zur Förderung der Kinder- und Jugendgesundheit
- Bedarfslagen von Kindern, Familien und Fachkräften rücken stärker in den Blick der kommunalen Entscheidungsträger und der Öffentlichkeit

### Eltern und Familien

- Konkrete Umsetzungsideen für EBS
- Beteiligungsmöglichkeiten in der Einrichtung

## OUTPUT: WAS WIR LEISTEN

- Individuelle Bestandsaufnahme und Situationsanalyse
- modulares, individuell zugeschnittenes Schulungskonzept
- Monitoring und kontinuierliche Begleitung der Einrichtungen durch persönliche Prozessbeauftragte
- An die Gegebenheiten vor Ort angepasste Coaching- und Fortbildungsformate
- Konkrete Praxisprojekte als Beispiele guter Praxis
- Ausführlicher Abschluss- und Entwicklungsbericht
- Zertifizierung nach Qualitätsstandards, die aufbauend auf der Aktion GUT DRAUF zusammen mit der BZgA entwickelt wurden.

## GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN:

- Familienzentren fungieren als primärpräventive Einrichtungen im Sozialraum. Zur Umsetzung dieses Auftrags bedarf es klarer Orientierungen.
- Kinder können dann gesund aufwachsen, wenn alle am Prozess Beteiligten eine gesundheitsorientierte Grundhaltung vertreten. Um diese Grundhaltung zu fördern, bedarf es eines Blicks auf die Kinder, die Eltern, die Mitarbeitenden und die Akteure im Sozialraum.
- Gesundheitsbewusstes Handeln im Familienzentrum kann nur dann von den pädagogischen Fachkräften wirksam weitergegeben werden, wenn sie sich selbst in der Einrichtung wohlfühlen, sich als selbstwirksam erleben und eine Balance zwischen privaten und beruflichen Verpflichtungen erleben.
- Kinder durchlaufen verschiedene (non-)formale Bildungseinrichtungen, in denen Gesundheitsförderung einen unterschiedlichen (nicht selten: keinen) Stellenwert hat.
- Es existiert eine Vielzahl punktueller Gesundheitsprogramme, die zum einen nur ausgesuchte Gesundheitsbereiche adressieren und nicht ganzheitlich wirken und die zum anderen nicht auf die spezifischen Rahmenbedingungen von Familienzentren ausgerichtet sind.

## IMPACT: WAS WIR ERREICHEN WOLLEN:

- was wir erreichen wollen:
- Familienzentren entwickeln ein einheitliches Verständnis einer Gesundheitsförderungskultur und erkennen deren Bedeutung für Kinder und Eltern an.
- Die Netzwerkarbeit von Familienzentren trägt dazu bei, gesundheitsförderndes Handeln im Sozialraum zu etablieren
- Ein „gesundes Familienzentrum“ ist die Grundvoraussetzung für „gesunde Kinder und Familien“.
- Gesundheitsförderung wird als Querschnittsaufgabe pädagogischen Handelns und damit als handlungsleitend für die Arbeit in Familienzentren verstanden.

## UNSERE MISSION: GEMEINSAM.GESUND.WACHSEN.

- Förderung des gesunden Aufwachsens von Kindern zuhause und in ihrem Familienzentrum
- Entwicklung eines gemeinsamen Gesundheitsverständnisses aller am Aufwachsen von Kindern Beteiligten (Partner im Sozialraum)
- Ausrichtung der Arbeit an Qualitätskriterien, die aus gesundheitlich relevanten Standards entwickelt wurden.
- Etablierung einer Gesundheitsförderungskultur in den Einrichtungen für Kinder, Eltern, Mitarbeiter\*innen und Leitungen

